ntll. Bringerlobn. urch die Boft be-itglied gen vierteljahrlich Mt. erft. Bestell-gelb.

Erbenheimer Zeitung

foften die fleinfpalt. Betitzeile ober berem Blaum IC Mennig Mettamen die Beile 20 Biernig.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaltion, Drud und Berlag von Carl Baf in Erbenheim, Frantfurterftrafe Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Will. Stager, Sadgaffe 2.

ort bei Dir. 6

ungen

madit

hnern

liden

Firma

Thon-

Dedel,

id) ge=

ohlen

e Er

elbare

e und

Der=

hlen#s nen

piele

tr. 1

naft

thien

Oskar

erichte

Neuem

n aufvelche

nd er-

lages-

n ber

tel

tochen: Etr.

Ctr.

omas-

f 100

Gäde

bon 25 Pf.

den, Lager.

uch.

o

Samstag, ben 15. Januar 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr. Berteilung ber grotkarten. Montag, ben 17. Januar, werben die Brotfarten für e tommende Woche im Rathaus abgegeben und gwar ur pormittags pon 8 bis 11 Uhr.

Die Rarten merben nur gegen Burudgabe ber Musleife abgegeben und nicht an Rinber unter 14 Jahren. Bemerft wirb, baß nachmittags feine Rarten ausegeben merben.

Erbenheim, ben 15. Jan. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekannimachung.

Montag, ben 17. bs. Dits. nachmittage 2 Uhr, pirb bas Anjahren von 120 Com. Rieinichlagfteine vom Jahnhof Erbenheim auf hiefige Bicinalmege im Rathaufe

Erbenheim, ben 13. Jan. 1916.

Der Burgermeifter: Merten.

Bekanntmachung

Die Rartoffeibefiger werden barauf aufmertfam genacht, baß fie feine Rartoffeln vertaufen u. fortbringen fürfen ohne bie hierzu erforderliche Ermachtigung bes communalverbanbes gu befigen.

Bumiberhandlungen gegen biefes Berbot wird mit efingnis bis ju 6 Monat ober mit Belbftrafe bis ju 1500 Mart beftraft.

Erbenheim, 12. Januar 1916.

Der Burgermeifter : Merten.

Bekannimachung.

Samtliche hiefigen ausländische Arbeiter muffen ich Arbeiter-Legitimationstarten für bas Jahr 1916 bechaffen, begw. müffen innerhalb 8 Tagen einen Untrag auf Erneuerung Diefer Rarten auf hiefiger Burgerhweiz. meifterei ftellen. Dem Antrage muß die alte Rarte und Die Beimatspapiere beigefügt merben. e der

Erbenheim, ben 14. Januar 1916.

Der Bürgermeifter. Merten.

Bekannimacbung. Betr. Anmeldepflicht ber Quelander.

Un die Stelle ber Berordnungen vom 10. 11. 1914 - M. P. 73 - und vom 18. 1. 1915 - M. P. Rr. 1400 -, betreffend Anneldepflicht der Ausländer tritt mit Wirfung vom 1. Januar 1916

folgende Berordt ung: Auf Grund ber §§ 4 und 9 bes Gefeges über ben Belage-rungejuftand som 4. Juni 1851 bestimme ich:

Jeber über 15 Jahre alte Auskländer hat sich binnen 24 Stun-ben nach seiner Ankunft am Aufenthaltsorte unter Borlegung seines Vasses ober bes seine Stelle vertretenden behördlichen Ausweises (§ 1 Abs. 2 und § 2 Abs. 2 der Raiserlichen Berordnung vom 16. Dezember 1914 R. S. Bl. S. 251) bei der Ortspolizeibehörde (Resierverstand) personlich anzumelden. Ueber Tag und Stunde der Anmeldung macht die Polizeibe-dre auf dem Pas unter Beidrückung des Antidsiegels einen Bermerk.

Rrons mert.

paben bet lesgleichen hat jeder Auslander der im § 1 bezeichneten Art, der seinen Aufenthaltsort verläßt, sich dinnen 24 Stunden vor der Abreise bei der Ortspolizeibehörde (Polizeirevier) unter Borzeigung seines Basses unter Angabe des Reiseziels versönlich abzumelden.

Der Tag der Abreise und das Reiseziel wird von der Ortspolizeibehörde wiederum auf dem Passe vermerkt.

Jedermann, der einen Austander entgeltlich oder unentgeltlich in feiner Behaufung oder in feinen gewerdlichen und dergleichen Raunen (Gafthaufern, Benfionen usw.) aufnimmt, ift verpfichtet, fich über die Erfüllung der Borschriften im § 1 spatestens 12 Stunden nach der Aufnahme des Austanders zu vergewissen und im Jake der Richterfüllung der Ortspolizeibehorde sofort Mitteisung zu machen.

Un- und Abmelbung gemäß § 1 und 2 fann miteinenber ver-bunden werben, wenn ber Aufenthalt bes Ausfanders an bem be-treffenben Ocie nicht langer als 3 Tage bauert.

Die Orispolizeibehörde (Reviervorstand) hat über die sich an-und abmeldendem Ausländer Listen zu führen, die Ramen, Alter, Nationalität, Vahnummer und A.t des Posses, sowie Lag der An-tunft, Wohnung und Lag der Abreise angeben; Jugänge, Abgänge und Beränderungen dieser Liste sind täglich in den Landtreisen dem Kreisamt, in der Stadt Dainz dem Polizeiamt mitzuteilen. Die über den Ausenthaliswechsel von Ausländern und ihre veriedische Meldepsticht für die Dauer des Krieges erlassenen allge-meinen Bestimmungen dieiben unverändert bestehen.

Ausländer, welche den Bestimmungen der §§ 1 und 2 juwider-handeln, werden mit Geschagnis bis zu einem Jahre bestraft. Die gleiche Strafe trifft benjenigen, welcher dem § 3 zuwiderhandelt. Mainz, den 18. Dezember 1915.

Der Souverneur ber Feftung Maing. von Buding. General ber Artillerie.

Aussührungs-Anwelsung Main; vom 15. Desember 1915 über die Melbepsicht der Aus änder (Stellvertretendes Generalkommands des J.S. Armeelorps zu Frankfurt a. M. vom 7. Dezember 1915.)

Für wirkjamen Bekämpfung der Spisnage wird zur Aussäuhrung der Berordnung des Gonverneurs der Festung Main; vom 15. Dezember 1915 (Stellvertretendes Generalkommands des IS. Armeelorps zu Frankfurt a. M. vom 7. Dezember 1915) über die Reldepsicht der Ausländer bestimmt:

1. Die Bösse sind durch die Polizeibehörde insbesondere darauf din zu prüfen, ob sie den Auforderungen des S 3. der Berordnung, betressen ind die Regelung der Fasiossicht vom 16. Dezember 1914 entsprechen. Wenn dies nicht der Fall ist, sind die betressen knöldinder sestungande Legitimation erfolgt ist. Dem Gouve nement und dem zuständigen Kreisamt ist sofort zu berichten.

2. Gemäß S 2 Abs. 2 der Berordnung vom 16. Dezember 1914 wird bestimmt:

2. Gemäß § 2 Abf. I ber Berordnung vom 16. Dezember 1914 wird bestimmt:

a) Kon der Forderung des Besiges eines Passes wird bei den dereits im Inlande besindlichen ausländigten Arbeitern dei dass meiteres dann Abünnd genommen, wenn und solange die detressenden Arbeiter im Besike der von der deutschen Arbeiter-Zentrale ausgestellten gültigen Inlands-Begissmationskarten sind.

b) Andere Ausländer, welchen die Beschaftung eines Passes nicht möglich ist, haben sich von der für ihren Aufentbalisort zusändigen höheren Polizeibehörde (Landrals, Arcisamt, Volizei-Passidunm) einen schristlichen Ausweis über ihre Person ausstellen zu lassen, der im übrigen der Borschrift des § 3 der genannten Bersügung vom 16 Dezember 1914 entsprechen muss.

3. Alls Ausländer im Sinne vorstehender Bersügung gelten auch diesenigen Personen, die eine Staatsangehörigkeit nicht des sinen oder dem Erwerd der deutschen Graatsangehörigkeit nicht nachzuweisen vermögen.

4. Dalt sich ein Ansländer länger als eine Racht an einem Ort aus, so ist seine Aussig absarbenden Schischen sich Musländer auf diesen, so sind deren Passe zu verlien.

5. Die von Mainz absahrenden Schisse sind Kusländer auf diesen, so sind deren Passe zu verlien.

6. In verdächtigen Fällen ist das Gouvernement der Festung Mainz, Abt. Ic, sofort zu benachrichtigen.

Mainz, den 22. D zember 1916.

8. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, 12. Januar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Sommer, Major.

Bekanntmacbung.

Mittwoch, ben 19. b. Dt., pormitt. 101/, Uhr anfangend, tommt im Erbenheimer Gemeindewald Diftrift 5 hintere Briicher folgendes Bebolg gur Berfteige-

228 Rm. buchen Scheit. Rnüppel und 1885 buchene Bellen. Unfang bei Bolgftog Dr. 21. Erbenheim, 15. 3an. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 15. 3anuar 1915.

- Die Betreibe aus mahlung. Dan ichreibt: Wenn die Reichsgetreibestelle jest auf Grund bes vorliegenden Ernteergebniffes basfrühereMusmahlverhaltnis für Brotgetreibe von 80 bezw. 82 v. D. wieberbergeftellt hat, weil bie Rudfichten auf Die Ernahrung ber Bevollerung allen anberen vorangeben muffen, fo tommt allerbings in Butunft die vermehrte Rleieerzeugung in Fortfall, die fur die Ernahrung unferer Biebbeftande mertvoll mar. Diefe Ginfdrantung mird fich aber ben Biehauchtern nicht fühlbar machen, weil jest in fteigen-bem Dage reichlich Futtermittel aus bem Musland eingeführt werben, bie es ja auch ermöglichen, bie Daftung von Gettichweinen in großem Umfange mit ftaatlicher Unterftugung burchzuführen. Der Rudgang in ber Rleieerzeugung tritt alfo in einem Beitpuntt ein, wo er auf unfere Biebjucht teinen fcablichen Ginfluß ausüben fann.

- 14 Monaten vermißt - und bann gefun ben. Ein Geldzugsteilnehmer aus MIgen, Schriftfeger Wilhelm Brand, der feit 14 Monaten vermißt wurde und ben feine Eltern längft als tot betrauerten ift jest in einem Befangenenlager in Gubfrantreich burch

bas Minchener Rote Rreug ermittelt worben. Die Freube

ber Ungehörigen tann man fich porftellen.

Der neue Turn pater an die Turner. Der amtliche Reujahregruß an Die Deutsche Turnericaft ben erftmalig ber Rachfolger bes Turnvarers Goeg, Dr. Toeplig in Breslau verfaßt hat, gedentt junachft bes ichweren Berluftes, ben bie Deutsche Turnerichaft burch ben Tod von Dr Goeg getroffen. Dit Stol3 werben bann bie Leiftungen ber Turner im Gelbe berporgehoben. Bum Schluß lentt fich ber Blid auf Die Butunft der Deutschen Turnerschaft. Bier gibt es viele Urbeit. Es fei nur erinnert an die militarifche Borbereitung ber Jugend, an bie Berhandlungen mit ben anberen Berbanben, Die gleich ben Turnern Die Leibesübungen pflegen, an bie Fortbildung, bes 3ugenb- und Frauenturnent, an bie Bflege bes Gewehrfechtens, por allem aber an bie Burudführung geordneter Berhalt-niffe in ben Turnvereinen nach bem Friebensichluffe. Diefe lette Aufgabe wird freilich eine Reienorbeit fein! Aber mit Dut und Enifchloffenheit wird auch biefe Schwierigfeit übermunben merben.

- Berfammlung halt ab heute Samstag abend bie Buiduftrantentaffe in ber Gaftwirtichate von Georg Beier Stein. Gin gablreicher Befuch feitens ber Du-

glieber ift fehr ermunicht.

)(Musgeichnung. Das Mitglied ber biefigen Freiw. Sanitatstolonne Beinrich Baum, bei einer Sanitatstompagnie im Beften murbe mit bem Militar-Sanitatsperbienftfreug ausgezeichnet.

Beftandaufnahme. Die behördliche Bestandsaufnahme bes Getreides und der Kartoffeln im Landtreise Wiesbaden hat begonnen. Das Ergebnift ein fehr zufriedenstellendes. Die Söchstpreise, die ben Landwirfen ausgezahlt werden, ind: 25 Mart für Safer, 24 Mart füe Rorn, 28 Dart für Weigen Much die porhandenen Rattoffelmengen find jo unsehnlich, daß bavon größere Borrate abgegeben werben fonnen.

Theater-Radrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben.

Samstag, 15.: Ub. U. "Die Jübin". Anf. 7 Uhr. Sonntag, 16.: Bei aufgeh. Ab. Boltspreife. "Schneewittchen und bie fieben Zwerge". Anj. 2.30 Uhr. — Ab. B. "Mona Lifa". Anf. 7 Uhr.

Montag, 17.: Ab. C. "Lumpaeivagabundus". Anfang

Dienstag, 18 .: Mb. M. "Der Trompeter v. Gadingen". Anf. 7 Uhr.

Mittmody, 19.; Mb. B. "Des Meeres und ber Liebe

Donnerstag, 20.: Ab. D. "Rönigefinder" Anf. 7 Uhr. Freitag, 21.: Ab. A. "Die Rabenfteinerin". Anfang

Samstag, 22.: Ab. B. "Carmen." Anfang 7 Uhr.

Refibeng. Theater Biesbaben.

Samstag, 15.: Neuheit! "Jahrmarkt in Bulnig" Sonntag, 16.: Nachm. 3.30. Dalbe Preise. "Ein to er Einfall". — Abends 7 Uhr: "Jahrmarkt in Bulsnig".

Montog, 17 .: "Die selige Erzelleng". Dienstag, 18 .: "Jahrmartt in Bulsnig". Mittwoch, 19 .: "Bo bie Schwalben niften".

Donnerstag, 20.: "Die felige Erzelleng". Freitag, 21.: Bollsvorftellung. "Ein toller Ginfall". Samstag, 22: Renheit! "Tante Tus'chen".

betzte Nachrichten.

Der Arieg.

Amtlicher Tagesbericht vom 14. Januar.

Beftlicher Rriegsicaupli

Broges Sauptquartier, 14. Januar. Bei Sturm und Regen blieb bie Befechtstätigfeit auf vereinzelte Artillerie-, Sandgranaten- und Minentampfe beidrantt.

Deftlicher Rriegefchauplag.

Reine besonderen Greigniffe.

Balfanfriegsichauplas.

Richts Reues.

Dberfte Deeresleitung.

Wer Brotgetreide verfüttert versundigt sich Vaterlande und macht sich strafbar.



Gelchäftsauslicht.

war nicht anders zu erwarten und fann daher nicht berwundern, daß bei Anwendung unferer Kriegsgefebe im prattifchen Beben mancherlei 3weifel laut merben würben, wie biefe und jene Borichrift aufzufaffen fei. Bei allen Gesehen pflegen folche Streitigfeit aufzutduchen, benn es ift bei Erlaß gefeglicher Borichriften nicht möglich, alle nur bentbaren Galle bes praftifchen Bebens ichon im boraus ju regeln. Die finngemäße Auslegung bes Richters muß bad icheinbar Fehlende, Unausgesprochene ergangen. Die für die Geschäftswelt fo wichtige Bundesmitsberordnung bom 8. August 1914 hat nun bekanntlich gu Rub und Frommen notleibender Geschäfte eine gerichtliche Geicafteaufiicht eingeführt. Die unter Aufficht geftellten Geichafte genießen baburch ben Borteil, mahrend ber Tauer ber Geichäftsaufficht, bem Unbrangen ihrer Glaubiger in Rube entgegenseben gu tonnen, ba fie teine Bahlung mehr gu leiften brauchen, es bielmehr im Ermeffen ber bom Wericht bestellten Auffichtsperion liegt, ben Umfang und die Reihenfolge ber Befriedigung ber Gläubiger gu befommen. Auf Grund diefer Cachlage hat fich nun im Bublifum bie Meinung gebilbet, bag Rlagen gegen ben unter Aufficht gestellten Schuldner ungulaffig feien. Much unter ben Buriften war die Frage nicht unbestritten. Reuerbings gelangen jeboch bie Berichte mehr und mehr gu ber Muffaffung, Die Statthaftigfeit einer Rlage gu bejaben und es muß wohl auch biefer Anficht bor ber entgegengefehten ber Borgug gegeben werben. Die Bunbesrateberorbnung fpricht fich barüber nicht aus: fie bestimmt nur, daß Imangebollftredung und Arrefte gegen ben Echuloner unaulaffig fein follen. Dies ift aber feineswegs gleichbedeutend mit bem Musspruch einer Rlage. Es bedeutet nur, daß ein Gläubiger nicht pfanden barf. Tropbem tann er aber ein Intereffe haben, fich für alle Galle wenigstens in ben Befit eines gerichtlichen Urteils gu feben. Weshalb follte auch gerade ber unter Aufficht ftebenbe Schuldner nicht berflagt werben burfen? Der Bergleich mit bem Ronfure trifft nicht gu, benn er ift burch die Berordnung in feiner Brogeffahigfeit und in feiner Berfügung über fein Bermogen nicht beschränkt. Die Aufficht foll ihn nur bor Auspfändungen durch die Glaubiger ichuten. Wenn er bemnach herr fiber alle feine Forberungen und Berpflichtungen bleibt, fo ift nicht einzusehen, weshalb er unter Umftanben fich nicht foll bor Gericht wegen einer Schulb berantworten fonnen. Man führt bagegen an: wenn alle Gläubiger gegen ben unter Aufficht ftebenben Echulbner flagen wollten, bann wurde ber gange 3wed ber Bundesrateberordnung binfällig werben, bem Schuldner über die infolge bes Rrieges entstandenen Bahlungeichwierigfeiten ohne Ronfure hinwegauhelfen. Aber eritens ift dies ein tunftlich tonftruierter Gall, ber in Birflichfeit nie bortommen wird. Tenn die Bläubiger wurden burch folches unfinniges Borgeben gegen einen ichwachen Schuldner fich ins eigene Gleisch schneiben, die Masse mit unnötigen Brogestoften noch mehr belaften. Außerbem muffen fie fich fa gen, daß fie niemale Ausficht haben, bon bem Schuldner mit Gewalt etwas beigutreiben, folange bie Aufficht bauert.

Die Berhaltniffe felbit forgen alfo bafür, bag bie Baume in diefer Sinficht nicht in ben Simmel wachsen, und Die Anftrengung einer Rlage mabrend bestehender Aufficht wird fich immer nur auf einzelne wenige, besonders geartete Fälle beichränken, bei benen ber Gläubiger aus bestimmten Erunden ein Intereffe daran hat, fich ichon bor Beendigung ber Aufficht durch ein gerichtliches Urteil fur die Bufunft

au fichern.

Rundschau. Wefficher Kriegsichauplas.

Die Frangofen icheinen bie Chambagne, b. h. gerabe ben Raum, in bem fie bei ihrer großen Berbitoffenfibe ungebenere Berlufte erlitten haben, als bas geeignetite Gelb au immer neuer Betätigung ibres Angriffsgriftes angufeben. (Ctr. Bln.)

Montenegrinisches.

Ter Mann, ben einft Bar Meganber bon Rugland

feinen einzigen wahren Freund genannt hat, ift der ewitte Ronig geworben, ben England in feinem Rartenfpiel berloren

Das Schidial.

Die Gudgrenge Montenegros gegen Albanien bin ift ein noch wenig befanntes und fast unzugängliches Land, beffen Bebolferung fich bemüht, jeben fremben Ginfluß mit ben Baffen fernguhalten. Rur im Beften auf ber Linie Bodgoriba-Etutari finden fich natürliche Genten, die den Eingang nach Albanien bilden und beren Befig für bas Tafein Montenegros bon enticheibenber Bebeutung ift. Go gestaltet sich bas Landchen, beffen Schick fal fich jest entichieben bat.

Die Strafe.

Berbient hat Montenegro bie Etrafe, Die auch Gerbien getroffen hat, benn es ift feit mehreren Jahrzehnten ber Unruheftifter auf ber Baltanhalbinfel getvefen und bat trop feiner Rleinheit feine Welegenheit auger acht gelaffen, ber Tfirfei und Defterreich-Ungarn Schwierigfeiten gu bereiten und Ansprüche zu erheben, die weit über das Dag der Berechtigung hinausgegangen find, Gine nahe Butunft muß enticheiben, ob und wie weit diefem Etgrenfried bas band (Ctr. Bin.) wert gelegt werben foll.

Dontfaland.

: Rlee Export aus Defterreich. (Etr. Bin.) Der Grport bon Rotfleejamen, Infarnat, Bundflee, Lugerne und Cipariette nach Teutschland foll erft nach bem 15. Februar und swar gleichfalls nur auf Grund beuticher Regierungsanträge gestattet werben.

?) Tungemittel. (Etr. Bln.) Ter Bundesrat bat burch Berordnung über fünftliche Dungemittel eine umfaffende Regelung Diefes wichtigen Gebietes Leichloffen. Die Berordnung bringt junachft Sochftpreife für bie maggebenoften Tungemittel und gwar im Sinblick für die Berbraucher. Gur ben Bertauf burch Fabrifanten, jowie im Großhandel werden Softpreise nicht festgefest, doch erhalt ber Reichstangler bie Befugnis, im Bedarfsfalle auch Diefes gu bestimmen.

Oberit Stegemann.

Ter befannte ichtveizerische Oberft und Militarichrift. fieller Stegemann bespricht die Entwidlung ber ftrategiichen Berhältniffe auf bem Baltan und hebt berbor, bag Die Mittelmachte, Die Bulgaren und Die Türken auf ihrem eigenften Mriegsichanplage fampfen, bort, tvo jeber bas Sochfimag feiner Leiftungen entwideln tann, wahrend bie erzentrifch fechtenben Ententegenvijen gezwungen find, ben gangen Drientfrieg im Stile bon Rolonialfeldgugen gu führen. Da bas ferbifche Beer bis auf Trummer wegfällt, trat auch ein direfter Rrafteberluft ber Entente ein, was nicht gulegt England zu neuen großen Anftrengungen gwang, nämlich bagu, Die Tienftpflicht einzuführen. Das bebeutet eine Erhöhung ber Refrutengiffern, die nach Stegemanns Auffassung nur gestatten wurde, bie bergeit borhandenen Feldarmeen von 70 Tivifionen etwa ein Jahr auf vollem Befrand gu halten. Dies mare gwar ein ftattliches Ergebnis, bedeute aber nicht die Aufftellung einer ebenjo ftarten, operationsfähigen Urmee zu einem Angriffsfelbaug. Riar fei, bag bies nicht die Einberufung bon 10 Brogent ber mannlichen Bebolferung Englands bebeute, benn es bedürfte minbestens einer 40 jahrigen Entwid lung, um ein Induftrie- und Exportland wie England wirtschaftlich fo umgustimmen, daß es eine fo weitgehende plot liche Ronffription ohne vollftanbige Lahmung feines wirtichaftlichen Organismus ertragen fonnte. Stegemann er blidt daher in bem Gefet einen aus Rot geborenen Berfuch, die erreichte Felbftarte eine Beit lang aufrecht gu erhalten. Innerhalb biefer fo geficherten Grift muffen bie Alliierten bie Rriegeentscheidung zu ertampfen juchen. Das Kräfteverhältnis ber Gegner wird nicht wesentlich berichoben, da die Abnuhung gegenseitig ift und bon den gesundheitlich und militarisch am besten Organifierten am leichteften - Wer bas aber ift, halt Stegemann ertragen wird. gar nicht erft für nötig, ju fagen! (Etr. Bln.)

Europa.

:) England. (Gtr. Artit.) Munciman fellte in Beantwortung auf eine an ihn gerichtete Unfrage im Unter haufe feit, bag bas in Deutschland eingetragene Bermbgen britifder Untertanen am 31. Dezember 72 200 000 Bfund betrage: er gebe jeboch gu, daß bieje Bahl ebentuell nicht genau fei. Das Bermogen bon beutichen Berionen in England betrage ichanungeweise etwa 105 Millionen Pfund.

? Rorwegen. (Ctr. Bin.) Rachbem Englands neuefte Forderung an bie norwegischen Rohlenhandler, ju garan tieren, daß die mit englischen Roblen berfebenen norwegiichen Fischfangichiffe ihren Fang in teiner Form Englands Gegnern gutommen laffen, als unannehmbar bezeichnet hat, schreibt "Morgenblad", die widersinnigen, unanehm-baren Forberungen, die in immer unannehmbareren Forberungen britischerfeits für ben Rohlenerport an norwe gifche Fabriten und Tampfer geftellt werben, machen es na türlich, bağ ber neue Storthing bon dem Muswärtigen Amt auf bem Laufenden gehalten werbe.

:) 3 talien. (Etr. Bln.) Bopolo b'3talia" forbert bie Regierung aufe neue und fehr energisch auf, ber Ration mit guteilen, welches die wahren Berhaltniffe Staliens gu Teutschland find und warum Stallen Deutschland noch

nicht ben Brieg erflart habe. :) Defterreich Ungarn. (Ctr. Bin.) Ronig Rifita, fo erfahrt man erft jest, hat feit Beters Rataftrophe mebrfach berjucht, eine Brude nach Defterreich gu ichla gen, einen Conderfrieden ju erlangen, ber ihm bielleicht fogar das ferbijche Erbstud gab. Man hat ihn abgewie fen, man will fur immer reinen Bifch mit bisfen geimens florern machen, die ale Borpoften bes ruffifchen Maben tums eine dauernde Gefahr für Guropa bedeuten. Bas

batte benn ber Mite bon Cetinje noch ju bieten? Echweis (Etr. Bin.) Man ftellt feft, daß trou ber Grundung bes Ginfuhrtruftes feit Monaten jo gut wie nichte, an Baumwolle in die Echweig hereingetom men fet.

Englands Dot.

In ben englischen Blattern aller Richtungen ertont feit einiger Beit ber Ruf nach Abhilfe gegen ben Mangel an Schifferaum. Bald ift es die "Times" bald die liberale Bochenichrift "Nation", die die englische Regierung aufforbern, Die Beichlagnahme bon Rauffahrteifchiffen Rriegezwede einzuschränten, ba fonft das Land bem Ruin gufteuere. Um Jahresichluffe haben die Schiffahrtowertet wie Frachtraten den bisher höchften Bunkt erreicht. Schiffs maffer, Die gewöhnlich in ihren Jahresüberfichten ben tunf tigen Stand ber Breife borausfagen, femeigen fich jest aus. Rein Menich in Schiffahrtefreisen hat bor dem Rrieg ba ran gebacht, bag bie Breife jemals ben hoben Stand erreichen wurden, ben fie jest inne haben. Riemand ift jest ge neigt, ju behaupten, daß die Preife nicht noch hober ge hen werben. Innerhalb von 12 Monaten hat fich ber Bert bon Echifferaumen zweiter Sand berbreifacht und bervier facht. Frachtbampfer im Alter bon 12 ober 15 3ahren, bie bor einem Jahr noch jum Breife bon 3 ober 4 Bfund Sterling bie Tonne gefauft werben fonnten fonnten, ba ben jest einen Wert bon 10 ober 12 Bfund Sterling Die (Ctr. Bin.)

Aus aller Welt.

-) Berlin. Die 27 jahrige Telegraphengehilfin Bedwig DR. und ihre 22 jahrige Rollegin Mnna S. bergifteten fich in ber Bohnung ber erfteren in ber Effener Strage mit Leuchigas. Man ftellte fofort Bieberbelebungeberfuche an, die von Erfolg waren. Gefranktes Ehrgefühl foll die bei den Madden gu bem Schritt beranlagt haben.

Daris. (Ctr. Bln.) Die Fleischpreise werben im mer beforgniserregender. Ralbfleifch, das bon Tag ju Tag feltener wirb, ftieg wiederum im Preife. Echweinefleifch

:) Condon. (Etr. Bln.) Ter Industrieproductionsaus ichuß gab befannt, daß die Forberungen bon 30 000 Da ichinenbauern in Manchefter nach einer Lobnerhöhung bon 6 Schillingen für die Woche und um 15 Progent für Stud arbeit abgelehnt wurben.

haft", lobt Arma.

3d umgebe bie Babn und fpabe nach ben ipater Rommiemben.

Ringe um den Beiber fteben dicht beschneite Bifche, und einige Doblen ichreden frachzend bor mir auf.

Um Ranbe, etwas berftedt, ift eine niebere alte Bretterhutte und bon innen beraus tont Lachen und Plaubern. 3ch blide burch bas fleine, offene, glaslofe Fenfter hinein und mein berg fteht faft ftill bor freudigem Schreden. Auf einer Solgbant fist Berta und lagt fich eben

von einem fleinen Jungen die Schlittichuhe anschnallen. Bie wunderhubich fie ausfieht mit ben bor Ralte geröteten, frifden Bangen, ben bligenben Mugen, bem feinen Belgpaletot und bem fleinen Belgmutchen, bas etmas ichief und fed auf bem reichen Lodenhaar fint!

Berta gegenüber fteht ihre Freundin 3rma, ein gro-Bes, schlankes, dunkelhaariges Fräulein, das mir aber nie fehr fympathijch war.

3rma ergählte eben bon ber Berlobung einer ihrer Be-

Beibe Madchen fichern und lachen babei, wie es mir icheint, etwas boshaft, ober boch boll Spott.

"Sie ift ja ein Ganschen, wie es im Buche fteht, hore ich jest Irmas laute Stimme berausbringen. "Aber er . . . er ift ein gang lieber Rerl."

"Mag fein . . . nur etwas arg bumm tommt er mir bor, was gwar bei Mannern ein Borgug fein foll", antwortet Berta fcnippifch.

"Bubich ift er auch; biefen ichonen Mund, diefe tabel-

lofen Bahne, das natürlich gelockte haar und den feschen Schnurrbart. Schon bestvegen tonnte er mir gefallen. Au-Berbem ift er auch fehr brab, folib, burgerlich, tugend-

Ta lacht Berta fcharf und filberbell auf.

3ch mache mir aber nichts aus Schonbeit und Tugenb. Bifant und amufant muß ein Mann fein, und bas notige Gelb muß er aufbringen fonnen, benn bas Bergnugen ift in meinem Leben bie Sauptfache. Ten Rochloffel laffe ich neiblos die anderen ichwingen."

Tann fteben beibe Dabchen auf, Berta wirft bem Anaben eine fleine Dunge gu.

Irma droht ihr schelmisch mit dem Finger. "Aber folche fribole Aufichten, wie bu haft, Berta!"

"Rur bir gegenüber bin ich fo offenbergig; tommt einmal ein heiratofahiger Mann in meine Rabe, bann weiß ich ichon wieber bas brabe, fittliche Jungfräulein gu ipie-

"Und wenn du ihn gludlich eingefangen baft, du Bofe,

"Das laffe bann nur meine Gorge fein, Rind, mir geht es niemals ichlecht bei meinem gefunden Egvismus, bochftens dem anberen!"

Roch ein Lachen und Richern, und fort find die beiben. 3ch weiß nicht mehr, wie lang ich fo daftand, an bie Bretterwand gelehnt, bon den Buichen gut berftedt.

Bie bon einem Reulenschlage getroffen, fühlte ich mich zerichlagen und elend. Mein Berg pochte ungestim, in meinem Ropfe raufchte

bas Blut und berurfachte mir Echwindel. Ein Anaden in ben Meften erichrecht mich und ruft mich

in die Wirklichfeit gurud. Meine gande haben einen Bweig als Stilbe erfaßt und ihn gerbrochen, gerbrochen wie bas Gotterbild, bas ich auf ben Altar meines Bergens ge ftellt, und das nun in den Staub herabgefunten und ger

Stunbenlang noch irre ich querfelbein umber, und erft bei Anbruch ber Racht tehre ich mube und gebruchen

Mütterchen ift ichon gu Bett gegangen, fie befand fich nicht gang wohl an biefem Tage; ich fuche mein gim mer auf, brenne aber die Lampe nicht an.

Einfam und allein fibe ich im Tunteln und grible darüber nach, wie boch alles fo gang andere gefommen war, als ich bachte.

Und ploplich fteigt, wie eine Bifion die entgudenbe Be

ftalt bes "Wibele" bor meinem geiftigen Auge auf. Bierlich und fein, das ichmale Befichtchen mit ben buntlen Reueraugen bon beligolbenen Bodichen umgittert. rafft fie bas himmelblaue Aleiden boch, jo bag ber fpit genbefente feibene Jupon und die wunderniedlichen Stockel ichuhe fichtbar werden. Und fie wendet und breht fich to fett und felbftgefällig wie ein Pfau und trippelt bie Stra ge auf und ab. Ihre Blide fuchen jemanden, ber fie beachtet bewundert, bergottert und bann fich ju Tode gramt, wenn flei ihre Laune es will, und fie ihm die schwerfte Laft des Le

bens, die liebeleere Einfamfeit auflegen will. Und bas "Bibele" lacht und nicht auch mir ju, wintt und loct . . . Glaubft bu es mir nicht . . . bu Tor, bas Leben ift ein Champagnerichaum und eitel Luft und Frende ift cs . . .

Rein, nein, taufendmal, nein!

als: REE

> @al Mac gefd mm

Die MUSE woli PTR Bur

tere

ber

mod ben Wa. Hrl bebi

man But mol fur; halt

Rin

und felg Freme Chronik.

in De

Unter

rmögen

Pfund

ll nicht

n Eng-

neuefte

garan

ortvegi

iglands

geichnet

anehm

n For

norme

te na

en Amt

bert die

on mit-

ens gu

d noch

rig Mi

ftrophe

ielleicht

bgeivie

imens.

Naben-

is tros

io gut,

getom

ertönt

Mangel

liberale

ig auf

n Ruin

tolverte

Schiffe

n fünf

tt aus

rieg da

eveichen

est ge

her ge

r Beri

pervier

Jahren,

Bjund

en, ha

(n.)

ing die

Dediuig

ten fich

ge mit

che an

bie bei

en im

du Tag

und.

2) Berhaftet Bulichmunger treiben feit Monaten in Dangig ihr Unwefen. Grit fürglich wurde berichtet, daß ein Artiftenpaar in Lauental bei Tangig berhaftet worden war. Bald barauf wurde auch bas Chepaar Geste aus Emans in Saft genommen, das babei betroffen worden war, ale es in der Martthalle faliche 3weimartftude in Bertebr brachte. Bent ift es der Tungiger Rriminalpolizei gelungen, auch bie Berfertiger des Falfchgelbes gu berhaften, und gwar den Tijchler Otto Bohlau und ben Arbeiter Balter Soge, bie beibe in Schiblig mobnten.

Beideiden. Gine mahrhaft feltene Beideibenbeit jeigte biefer Tage ein Echweiger Burger, ber Beit feines Bebens ein Beind ber Lobhubeleien war und, ben Tod berunnahen fühlend, feine eigene Tobesanzeige fchrieb, die bann auch am Tage nach feinem Sinicheiben in einer St. Waller Beitung erichien und folgendermaßen lautete: "Dier burch nehme ich Abichied von Berwandten und Befannten. Rach langem Leiben ftarb ich an ben golgen eines Magen gefchware im 55. Alterejahre. Sollte ich miffend ober unmiffend jemand betrübt ober beleibigt haben, fo bitte ich um Bergeihung."

:) Bochftaplerin. Gine jugendliche Tefraudantin aus Gijen wurde bon ber Berliner Rriminalpoliget berhaftet. Die 19 jahr. Rontoriftin Johanna Belar unterfchlug ihrem eigenen Bruber in Gffen 6000 Wet, und fuhr nach Berlin. Dier ftieg fie gunachft in einem Sotel ab und lieg fich bort bom einem Frifeur berichonern. Der junge Mann gefiel ihr is gut, bag fie fich in ihn berliebte und mit ihm gufammen das unterschlagene Welb burchbrachte, bie die Priminalpolizei ber Flüchtigen auf die Gpur tam. Gie ermittelte Die Befuchte in einem Benfionat in Charlottenburg und brachte fie nach bem Gerichtsgefangnis.

In einem norbbeutichen Stabtchen traf Antwort. ich mabrend ber berfloffenen Feiertage auf bem üblichen Dummel meinen Freund, ben jegigen Seutnant ber Referbe. Rach turger Begrugung jog er einen gebrudten Bettel aus ber Tafche und fagte: "Lies bag erft, ehe bu fragft." 3ch las: "3ch trage die Uniform des . . Raballerieregiments. Bo fomme unberwundet bon der Front in R. 3ch habe Ur-. bis . . 3ch glaube nicht an einen weiteren großen Bormarich im Often. 3ch weiß ebenfolvenig wie hindenburg, wann ber Friede "ausbricht"."

?) Schulfragen. Unter ben burch ben Rrieg bedingten Berhaltniffen bat auch die Bolfeschule ichwer gu leiben. En ber größte Teil der Lehrer bei ber Gabne ift, fo bilben ungewöhnlich überfüllte Rlaffen die Regel. ber langen Abmejenheit ber Bater bat augerbem die bausliche Bucht in bielen Gallen nachgelaffen. Un die einzelnen Behrfrafte werben barum die hochften Anforderungen gefellt. Man follte benjelben nun ihre faure Arbeit nicht noch unnötigerweise erschweren, wie es hauptfächlich burch Die Dielen Berfaumniffe geschieht. Gelbftverftanblich merden Urlaubsgesuche in weitgebenbem Dage berücklichtigt Manche Eltern find jedoch der irrigen Unficht, fie brauchten es blog dem Lehrer fagen gu laffen, wenn fie ein Rind benotigen. Es liegt auf ber Sand, daß dies noch feine Urlaubserteilung ift. Bu einer folden ift bas Ginberftanbnis des Rlaffenlehrers, Sauptlehrers ober Schulborftanbes unbedingt erforberlich. Gine bolltommene Migachtung ber Schularbeit ift es aber, wenn Leute gu Arbeiten, Die an dulfreien Rachmittagen berrichtet werben tonnen, ihre Rinder bom Unterricht fernhalten.

?) 1400 Prozent. Die Sontt Roller Bearjing Company in Sarrifon (Amerita), die feit Ausbruch bes Rrieges Bubehörteile an die für den Bierberband tatigen Auto mobilfabrifen liefert, berteilt eine Tibibenbe bon -1400 Brogent. Die Aftien bes Unternehmens find innerhalb furger Zeit bon 50 auf 850 Tollar gestiegen. Um die erhaltenen riefigen Bestellungen ausführen gu tonnen, bat Die Firma erhebliche Betriebserweiterung und im Bufammenhang damit eine Erhöhung des Rapitals von 400 000 auf 6 Millionen Tollar beichloffen.

Gerichtslaal.

gericht verurteilte brei Mitglieber einer rufftichen Rauber-

?) Rauber. Las Infterburger außevorbentliche Rriegs-

banbe, die magwend des Buffeneinfalls in die ofevensifchen Grengbegirte mit borgehaltenem Revolver Gelb, Bieh und Getreibe erpregten, gu langjährigen Buchthausstrafen. Ter eine erhielt 12 3ahre, die beiben anderen je 10 3ahre. Die Tater, bon Beruf Arbeiter, legten bei ben Raubzügen ruffifche Militarmantel an und festen Colbatenmugen auf.

?) Erwürgt. Das Schwurgericht in Bielefelb berurteilte den faum 18 jahrigen Arbeiter Reuber aus Lobau in Cachfen, der bei einer alleinftebenden Bitme einen Ginbruchs-Diebfinhl berübt und bie Greifin babei erwürgt hatte, wegen ichweren Raubes und Körperberlegung mit toblichem

Musgang gu 15 Jahren Buchthaus.

? Raffiniert. In gang raffinierter Beife berftanb es ein Schwindler, Die Beichtgläubigfeit und Reugierbe bes Bublifume in bezug auf die Rrupp'ichen 42 Bentimeter-Gefchuge auszubeuten. Es war ber 31 jahrige Glektrotechniker Mertes, ber fich gulett wegen berichiebener Betrügereien bor ber Etraffammer Strafburg gu berantworten hatte. Der Angeflagte hatte es berftanben, in Milhaufen Bu tritt gu befferen Burgerfamilien gu erlangen, benen er borichwindelte, bag er Oberingenieur ber Firma Rrupp und gur. Bedienung bes 42 Bentimeter-Weschutges ine Geld geschickt worben fei. Alls angeblicher Oberingenieur, ber über wichtige Gebeimniffe berfügte, wurde ber Angeflagte bei einer angesehenen Familie aufgenommen, die in Straf burg wohnt, und bon ber er ein Mitglied in Mulhaufen tennen gefernt hatte. Rachdem er auf biefe Beife gemiffermaffen legitimiert war, erschwindelte fich ber Angeflagte junachft die Uniform und bie Ausruftungsgegenftnibe eines Offiziere. Er begab fich bann gu einer Automobilfabrit, wo er ein Automobil im Berte von 6000 Rarf auf Borg "taufte". Dit bem Bagen unternahm er bann langere Reifen im Reichsland und in ber Rheinprobing. Schlieflich erregte er bie Aufmertfamfeit ber Beborben, die ihn wegen Spionageberbachts berhafteten. Diefer Berbacht hat fich nicht aufrecht erhalten laffen, bagegen wurben bei feiner Berhaftung bie anderen Straftaten ruchbar. Tas Urteil lautete auf swei Jahre Buchthaus, 3900 Mart Gelbftrafe und Berluft ber burgerlichen Ghrenrechte auf bie Taner bon gehn Jahren.

Vermischtes.

Komet. Gin neuer Romet ift auf ber itogritanifden Rap-Sternwarte bon Tablor im Sternbilbe bes Drion entbedt worben. Diefer Romet 1915e, ber funfte im bergangene Bahre aufgefundene haarftern, ift borläufig noch lichtschwach, bon ber 11. Großentlaffe und nur im Gernrohre fichtbar. Bie die im Berlage bon Julius Springer in Berlin ericheinenben "Raturwiffenschaften" berichten, fann der Romet, da feine Bewegung nach Rorben gerichtet ift, auch bei und bequem gesehen werben. Rach ber erften Bahnberechnung ichien es, ale ob ber Romet 1915e fich auf parabolifcher Bahn bereits bom Connenfpftem fortbewegte. Rach ber neueften, auf ber Ropenhagener Eternwarte ausgeführten Bahnberechnung handelt es fich wahrscheinlich um einen periodifchen Rometen, ber erft Gibe Februar in Connennabe fommt und außerbem mit bem Brorfenichen Rometen eine auffallende Glementeahnlichfeit befist.

:?- Kuchenabfaffe. Za die Berordnung bes Dberbefehlshaber in den Marten über die Cammlung bon Rudenabfällen gu Bweden ber Biebfütterung in legter Beit vielfach nicht beachtet worben ift, weift ber Magiftrat erneut auf die genaue Befolgung ber erlaffenen Borichriften hin. 3m wefentlichen find bies bie folgenden: Die Saushaltungeborftande haben ftreng barauf gu achten, bag famt lichen pflanglichen Speiferefte und Brotrefte ohne Beimengung bon Mull, haarnabeln, Echerben ober anderen bem ichablichen Gegenständen nur in ben bom Sauswirt bestimmten Abfallbehalter und nicht in ben Dulltaften geworfen ober berbrannt werben. Das Ginfchutten bon Mill in ben Abfallbehalter ift ebenjo ftrafbar wie bas Fortwerfen der Abfalle in den Müllkaften. Auch find die Speiferefte alsbald in frischem Zustande und nicht erft, wenn fie berborben find, in ben Abfallbehalter gu ju ichutten. Die Sauswirte find bafür berantwortlich, baß famtliche in ber Berordnung bezeichneten Speiferefte

ihres Smudfilles gur Biehffissemug, und nur ju bisfer, berwendet werden. Es genügt alfo nicht, dag ein beliebiger Abholer die Berwendung bes Abfalles als Biebfutter gujagt. Der Sauswirt muß nachprufen, ob die Ab fälle tatfächlich verfüttert werben. Bon diefer Berpflichtung jur Rachprufung ift ber Sauswirt nur frei, wenn er ben "Berein Berliner Molfereibejiger", Bodhftrage 24, ber gur ordnungsmäßigen Abfuhr und Berwendung ber Abfalle dem Magiftrat gegenüber berpflichtet ift, gur Abholung be auftragt hat. Die Abholung feitens bes Bereins geichieht toftenlos, und bon jedem Grundftun, das bem Berein gur Abholung ber Abfalle bom Causeigentumer gugewiesen wird, unberechtigte Abholer ter Speifeabfalle machen fich ftrafbar. Bu ermahnen bliebe bierbei nur, bag bie Mbholung ber Ruchenabfalle durch ben Berein ber Molfereibefiger in bielen Gailen außerorbentlich unpunttlicher erfolgt, fo bag fich große Mengen babon auf ben Sofen anfammeln und berbeiben. Die Sauswirte flagen febr barüber.



Ber feinergett in Umgnade gefallens ruffifche General Auropatfin, bem das Kommanbo fiber eine Armee übertragen tourbe.

Baus und Hof.

Someinepomen. Die Bodenfrantheit tommt bei ben Schweinen weniger bor und gwar faft nur gur Sommersgeit. Echon bebor die Boden gum Musbruch fommen, befunden die Tiere eine berminderte Fregluft, aber erheblichen Turit, welcher längere Beit, ja ich möchte behaupten, während der gangen Grantheit, besteben bleibt. Ter Gang ber Tiere ift ein gespannter, wobei fie ben Ropf gefentt halten. Die Saare balw. Borften find aufgerichtet. Mugen, Maul und Schnüffel find etwas geschwollen und gerötet. Spater treten am Schnuffel, auf ber haut und an ber inneren Schenkelflache fleine, meiftens buntle Boden berbor, welche die Große eines Stednabeltopfes erreichen. Die Umgebung diefer herborgetretenen Boden ift gefchwollen und hart. Rach Berlauf bon ungefahr feche Tagen find fie reif geworben. Ter Inhalt derfelben wird trube, geht in Giter über und bertrodnet. Run bilbet fich eine braune Arufte, die in einigen Tagen abfällt. Die gange Tauer ber Krankheit währt gewöhnlich 14 Tage. leber Die Behandlung gibt bon Roneffe praftifche Binte: Ta die Krantheit eine anstedenbe ift, muffen die gefunden Tiere fofort bon ben franken getrennt werben. Ter Stall ift mit frifcher, trodener Streu gu berfeben und magig marm gu halten. Gine besondere Behandlung durch Gingabe bon Medizin ift nicht erforderlich, ba meiftens ein gutartiger Berlauf fattfindet. Ratfam ift es, wenn ber gange Rorper, insbesondere ber Bauch täglich einmal mit warmem Rübenol eingerieben wird. Alle Gutter gibt man möglichft lauwarme Speifen, mit etwas Glauberfalg burchfest, jum Beifpiel Gerftenfchrot, gefochte Rartoffeln mit Milch Griiches, nicht zu faltes Trinftvaffer ift häufig borgufeben.

herr Jules hat es gejagt, und meine Mutter hat es vie das mir vorgelebt:

Tas Leben ift Bflichterfüllung, fefter, gielbewußter nd ger Wille und Tat.

Und fo werbe ich benn abreifen und ,,unberlobt" meine r, und nene Otellung antreten.

Benn es mich aber einmal wieder geluften follte, ans Freien gu benten, bann befommft bu recht, mein end fich frommes Mutterlein, bann wird bein Cobn ben Gegen Simmels und feinen Beiftanb' erfleben.

Die Bifton bes "Bibele" aber ift baraufbin auf im

Shlug.

grüble mer berichtounden!

Unfer Movden.

Grahlung bon Gilen Sbala. (Nachbrud berboten.)

Langiam, die großen ichwarzen Augen, die wie feuchter Sammet ichimmerten, erichredt ine Beite gerichtet, ein Ausbrud nachdenklicher Trauer auf ihrem garten Schneerojengesichtchen, jo schritt Möbchen burch den warmen, duftenben hausgang ber eleganten Billa außerhalb bes fleinen Gebirgsortes bie Stufen ber Treppe hinunter und bes Le in den Bart binein.

Die Luft war falt, ein Geruch bon Rauch und gebrannten Kartoffeln ftieg aus bem Tale herauf, ein Beift der Mudigfeit und Troftlofigfeit lag über ber Gegend und mitten barin in diefem Bilbe ber Berftorung und Trauer Die garte, junge Geftalt in ihrem ichmudlofen bunfelgrauen Rleibe, ein ichwarzes Tuch über den Ropf geworfen, das nur das weige weficht und die gen und eine 3bee - eine fleine, fleine 3bee bon metallifch ichimmernden braunem gaar baraus berboriab.

Sie paßte fo feltfam und boch wieder fo wenig hinein in diefes Bild, fie war fo ftill und ruhig und dabei fo jung und frifch und machte gang ben Gindrud einer fturmgeschüttelten-Frühlingeblute, Die bon warmem Connenlichte

Batte ein plogliches Bunder das graue Ricid in fichte Seibe, bas haftliche, ichwarze Wolltuch in einen blumigen but verwandelt, batte es rings umber gegrunt und geblüht, bann mare biefes junge Geschöpf in feinem richtigen Rahmen gewesen.

Möbchen war nicht traurig, weil es jo traurig um jie herum war, weil fie fich ihrer ichmudlofen Rleibung ichamte ober an bae Leben bachte, bas fie führte, ein einjames Leben gwifchen Mauern eines alten Gartenhaufes, in bas die Giferfucht ber Coufine, ber reichen, angesehenen, ob ihrer Schonheit berühmten Coufine, fie bannte, nein, fondern, weil fie eben gehört hatte, daß dieje Coufine fich wieder berheiraten und Being und Otto, ihre beiben Anaben, vollständig einer Benfion übergeben wurbe.

Gie bieß eigentlich gar nicht Dobchen, fonbern Glija-

Warum man ihr diefen Rofenamen gegeben hatte, wußte fie nicht einmal gu erflaren, aber er ftammte aus ber Beit, wo fie am Meeresufer wohnte, ein fleines, ichmachtiges bermaiftes Ting, für bas ein unbefannter Bermandter bie Benfion bezahlte, bie fie bei ber Bitwe eines Beemannes und ihrem Bruber gefunden hatte.

MIle hatten fie fo genannt: Mutter Schmidten, ber

Behrer bes Torfes, ihre fleinen Spielgefährtinnen, und fie hatte biefen Ramen beibehalten, felbft als Ontel Rarl, ber unbefannte Bertvandte, gefommen und fie mit fich genommen batte nach ber alten Sanbelsftadt Lubed, wo er ein blubendes Geschäft, ein bornehmes haus und eine ichone junge Frau hatte, er, ber bereits nabe ben fedgig und won borausgegangenen Jahren des Leibes und ber Gorge gebeugt und alt war.

Rarl Timmermann bejag bie ausgebehnteften Gewürtpeicher ber gangen Stadt, er hatte Land und Balb braufen in ber Brobing, war in bielen industriellen Unternebmungen beteiligt und ein hochangesehener, ehrenhafter Mann.

Seine Jugend, Die Tage feines Mannesaltere bie beinahe an die Grenze des Lebensherbstes waren ein bestunbiger harter Rampf gewefen, aber bann hatte ihm bas Glud gelächelt, Raften und Truben hatten fich gefüllt, Reichtum, Chren, Liebe waren gekommen, und er hatte fich baran gefättigt, gleich bem lange Sungernben, bem es enblich gegonnt ift, fich an einen reich bejehten Tijch gu feben.

"Und mit ber Beit fam Gelb in feine Trub, Und mit ber Beit fam Glud und Ruhm und Ruh. Run fei bergnügt, nun if dich frohlich fatt -Aber er af fich nicht allein fatt, ber faft icon mibe

Mann - er gab auch anderen ju effen, er fuchte bie Rameraden feiner Jugend auf, forichte nach, was das Leben aus ihnen gemacht hatte.

Gie waren alle ju etwas gefommen, der eine auf dieje, ber andere auf jene Beife, manche leicht, andere ichwer, einige waren ichon tot, wieder andere gang berichollen.

Fortfebung folgt.

refleisch means 10 Ma ng bon

Blueta ne ge

ı Zim ommen

bruchen

the Ge nit den igittert. er spir

Stiletel itch bo e Stra eachtet. t, wenn

wings or, bas Arende

Kirchliche Anzeigen.

Svangelifche Birche.

Sonntag, ben 16. Januar 1916. 2. Sonntag nach Epiph. Borm. 10 Uhr: Sauptgottesbienft. Tert: Jesaja Rap. 61, Bers 1 bis 3. Lieber 29 und 201. Rachm. 1 Uhr: Gottesbienft fur die Schuljugend. Lieb 422.

Friedr. Exner

Wiesbaden, neugasse 16.

Fernipr. 1924.

empfiehlt in guten Qalitaten :

Bemden - Unterhosen, - Unterjacken Socken, Strümpfe, beibbinden Bandschuhe - Pulswärmer - bolenträger Westen, Arbeitswämmse

= Kriegswolle.

Bekanntmachung.

Betr. den Perkans von gutterschrot (Guttermehl) zur Mästung von Schweinen und zur Persätterung an Rindvich.

1. Das von der Reichsgetreidestelle dem Landsreise Wiesbaden
überwiesene Futterschrot (Futtermehl) ist zur Mästung von
Schweinen und zur Werfütterung an Rindwich bestimmt.

2. Der Bertauf zur Mastung von Schweinen erfolgt an Perjonen, die schon disher Schweinemast betrieben haben und
junge Liere bestigen, die gewästet werden können.
Für diese Felikellung ist in der Rogel das Ergebnis der
Biedzählung vom 1. Oktober 1915 maßgebend.

3. Für je ein über zwei Monate altes Schwein wird ein Zentner Schrei oder Futtermehl abzageben.

Die Zuteilung erfolgt nach der Reihenfolge der Weldung.

4. Auf Borichlag der Landwirtschaftskammer erhalten Schweinemäßer, die bei der ersten Weldung für je ein Schwein
gleichzeitig 75 Bjund Fisch oder Fleischmehl bestellen (siehe
nachstehend Lisser 11) einen weiteren Zentner Schrot oder

5. Die Raufer von Schrot ober Futtermehl muffen biefes fo verfutern, bag fie im Laufe ber erften brei Monate bes Jahres 1916 ausgemästete Schweine jum Berkauf aufzuweifen haben.

6. Der Berfauf jur Berfütterung an Rindvieh erfolgt in erfter Linie an folche Mildviehhalter, Die nachweislich Mild für Die Städte und besonders fur Die großen Städte des Regie-

rungsbezirks Wiesbaden liefern. Für biefen Rachweis find die von den Magistraten und Gemeindevorständen aufgestellten Rachweifungen über den um 1. Dizember 1915 porhandenen Bestand an Milchtichen

7. Fur je eine Milchtub wird ein Bentner Schrot ober Futter-

7. Für je eine Milchtuh wird ein Zentner Schrot oder Futtermehl abgegeben.

Die Zuteilung erfolgt nach der Reihenfolge der Meldung.

8. Rach Mitteilung der Landwirtschaftstammer gilt Schrot als tein gutes Milchfutter. Den Käusern wird daher gestatet, an seiner Stelle andere für Milchwieß geeignetere Futtermittel, die ihnen sonst noch zur Berschung stehen, zu verwenden und als Ersatz für diese das Schrot auch an Zugund Zuchtliere zu versättern.

9. Der Breis sür einen Doppelzentner Schrot oder Futtermehl beträgt ab Lager ohne Sack als Wart. Das Gewicht des Sacks wird indessen dem Sewicht seines Inhaltes hinzugerechnet. Die Fracht vom Lager dies zur Empfangsstation trägt der Käuser.

Der Sach leibt Eigentum des Kreises. Für jeden Sack ist ein Psand vom Lager die zur Empfangsstation wird zurückgezahlt, wenn der Käuser den Sack dinnen zwei Wochen nach Empfang des Schrotes oder Luttermehls unvertausscht und in unversehrtem Zustande an das Lager, von dem die Lieseung ans erfolgt, frachtiret zurückgelangen läßt.

10. Zahlung ist der Bestellung zu leisten.

Bestellungen werden dei der Reiewertausschelle des Kreisausschauses im Kreishause hier, Lessingstraße 16, wahrend der Bormittagsdienstitunden entgegengenommen.

Bird der Reseldung angenommen, so erhält der Käuser einen Bezugsschein, aus Grund bessen des Gauster Wenge vom Lager verahfolgt wird.

11. Fisch oder Fleischmehl fann von der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnstasse, Filiale Franklunt a. M., in Franklunt a. M., Schillerstr. 25. bezogen werden sind verses der Freischneh zu richten.

Biedbaden, den 3. Januar 1916.

Biebbaben, ben 3. Januar 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Zuschuss-Krankenkasse Erbenheim.

ordentliche Jahresversammlung

findet am 15. Januar 1916, abends 8 Uhr, bei Baftwirt Beter Stein ftatt. | Tagesorbnung:

1. Rechnungsabichluß pro 1915. 2. Ergangungsmahl bes Borftanbes.

Bahl einer Rechnungsprüfungstommiffion f. 1916.

4. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

Um gahlreiches Ericheinen ber Mitglieber mirb bringend gebeten.

Der Borftand.

Kesse

in verichiebenen Breislagen und Großen am Lager, mas nicht porratig, liefere ichnellftens.

Chr. Goller,

Mafdinenhandlung, Biesbadenerftr. 18a.

Bekanntmachung.

Betreffenb:

Beichlagnahme und Beftanderhebung von Rug-bauniholg und ftebenben Balnufbaumen tritt am 15. Januar 1916 eine neue Befanntmachung für ben Feftungsbereich Daing in Rraft.

Der genaue Wortlaut fann in ben amtlichen Beröffentlichungen und bei ben Umtsftellen eingefeben

Maing, ben 5. Januar 1916.

Goupernement Mains.

Diejenigen Mitglieber, welche noch nicht ihre leeren Gade ber Buderrübenblatter abgegeben haben, merben bringend gebeten, biefes innerhalb 3 Tagen ju tun, anbernfalls bie Gade mit 1 Dt. angerechnet werben.

Wer Saathafer abzugeben bat, muß bies fofort bei bem Renbanten melben. Ebenfo tonnen Beftellungen auf Original-Saathafer und Rantelfamen jofort gemacht

Der Borftanb.

in großer Auswahl und in allen Breislagen

Rauch-Utensillen und Cabake Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Feldpostkartons 3

in 15 verschiedenen Größen, auch für Ruchen u. Wurft zc. Blechdofen .

Gelpapier, Bolghiften, fowie alle Bebarisartifel für ben Felbpoftverfanb,

Literatur: Reflam-Univerfal-Bibliothet, Romet-Roman, Rürschrers Bücherschat, Köhlers neuer Flottenkalender. Das Kriegstagebuch des Johannes Krafft 2c.

> Charrennaus A. Beysiegel Frantfurterftr. 7, Ede hintergaffe.

Franz Hener

Herren- und Damen-Friseur

Erbenheim, Reugaffe. Elegante, ber Reugeit entsprechenbe Galons jum

Rasieren, Frisieren, Haarschneiden. Dam n-Salon separat jum Frisieren und Kopfwaschen mit elettrifdem Trodenapparat.

Anfertigung aller haar-Arbeiten.

empfehle in nur guter Qualitat: Cond. Mild in Bndfen und Tuben, trintf. Chotolade, Raffee und Tee-Tabletten, Boullion und Racaswürfel, Fleifchfaft-, Durftftillende Gmfer., Cobener. und Bergenolmundpaftillen. - Canerftoff. und Mentholplauchen. - Formamint-Tabletten.

Ferner : Bahnpafta, Saut- und Prafervativ Crem. - G'-gen Ungegiefer : Unnis- und Fenchelol, Goldgeift und

graue Galbe. Cigaretten u. Tabat.

Wilh. Stäger,



Pra niiert Gold, Medaille

Di berlage bei Hch, F. Reinemer

Obergasse.

Spezialität :

Kaffee, Tee Caeao.

Speise- u. Koch-Chokolade

Praline, Dessert-Bisquit,

Cakes.

Große Auswahl in

Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführ-

ungen u. a. m. Sprechst .: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Pferde - Versicherungs-Gesellschaft.

Die Mitglieber merben nochmals gebeten, ihre Riidftanbe morgen nachmittag von 2-5 Uhr beim Erheber August Salg zu begleichen.

Der Borftanb.

Deutliche Turnerschaft.

Montag, ben 17. b. Dis, abends 8 Uhr: Vorstandsitzung

im Bereinslotal. Wegen Bichtigfeit ber Tagesordnnug wird um punttliches und vollgabliges Ericheinen er-

Der Borfigenbe.

empfiehlt fürs Relb:

Napiknehen, Teekuchen, Schokolade und Bonbons Befonbers geeigner meine Spegialitat

Wiesbadener Ananas-Corten.



Kohlenhandlung Erbenbeim, Wiesbadenerstrasse II.

empfiehlt feine langjährige gute Qualität belgische Anthrazit- und Ruhrkohlen (feine Caartohlen).

Anthrazit (Eiform) und Union-Brikets au ben billigften Breifen.

Düngemittel | MARKE

(Baggon eingetr.), Rnochenfalge (Ropfdanger) 11/2 Etr. au 100 Ruten, per Ctr. M. 7.50, Kalyfnochentomasmehl 11/2-2 Ctr. auf 100 Ruten, p. Ctr. 6.50. Gade lethweise, Biel ob. 2 %, von 10 Ctr. ab per Ctr. 25 Bf. Rabatt.

Carl Biff, Wiesbaben, Dogheimerftr. 53/101 Lager.

1 Zimmer u. Küche gu permieten.

Sein Störenfried

feinsinniges Lustspiel mit der humorvollen, liebreizenden Künstlerin Doritt Weiseler in der Hauptrolle. Die neuelten Kriegsberichte

Moderne Lichtspiele

Wiesbaden, Taunusstr. 1. Spielplan v. 15 .- 17. Jan. 1916

Asta Mielsen in dem grossart. Schauspiel Zigeunerblut

eine Tragödie der Landstrasse in 3 Akten

von allen Fronten.

Wir erlauben uns pon Neuem auf unsere Zehnerkarten aufmerksam zu machen, welche unbeschränkt gültig und erheblich billiger als die Tageskarien sind. 數學變變 觉 實質變變

(mit breiten Rippen) in jebem Quatum abzugeben Ringftraße 1.

Gebr.

Tapezierleiter billig abzugeben. Dublftrage 7.

Mtöbl. Zimmer mit 2 Betten gu vermieren. "Roffauer Dof".

Dier fugs Bier inti Dur 10ger

THIN

poli

Mati funf und Krei